

ЗАВДАННЯ
олімпіади з німецької мови для учнів II курсу (11 клас)
I тур
Аудіювання (20 балів)
Baumkuchen aus Salzwedel

König Friedrich Wilhelm IV. ist begeistert. Der Kuchen sieht komisch aus: rund, hoch, mit einem Loch in der Mitte. Er hat gezackte Ringe, die wie Zweige eines Tannenbaums rund herum in den Raum hinein zeigen. Aber er schmeckt fantastisch. Außen eine harte Glasur, innen weicher, süßer Biskuitteig. Der Teig hat Streifen, wie die Ringe in einem Baum.

Es ist der 26. Mai 1841 und der König von Preußen hat bei einem Festessen in der kleinen Stadt Salzwedel einen „Baumkuchen“ entdeckt. Luise Lentz hat diesen Kuchen gebacken. Sie hat einen sehr guten Namen als Köchin und Bäckerin und deshalb wird jetzt ihr Kuchen serviert. Der König ist eine sehr wichtige Person und für das Festessen sollte alles perfekt sein.

König Friedrich Wilhelm IV. ist ein sehr idealistischer Mensch. Er diskutiert viel mit Historikern und Philosophen. Er holt viele Wissenschaftler und Reformer nach Berlin. Aber gleichzeitig träumt er von der alten Monarchie und ihren Privilegien.

Auch in Salzwedel weht ein neuer Wind. Vor vier Jahren erschien in einer Mühle die erste Dampfmaschine. Luise Lentz führt seit dem Tod ihres Vaters zusammen mit ihrer Mutter das Restaurant „Neustädter Keller“. Wenn sie Zeit hat, experimentiert sie mit dem Rezeptnotizbuch ihres Großvaters. Er arbeitete lange als Chefkoch für den König Wilhelm II. In dieser Zeit hat er auch ein Rezept für einen „Kuchen am Spieß“ aufgeschrieben. Das war ein Kuchen, der an einer Stange über dem Feuer gebacken wurde. Diese Stange nennt man Spieß. Luise probiert das Rezept aus und bäckt in der Küche einen Kuchen an einer Stange, die sie über einem Feuer dreht. Das Ergebnis schmeckt fantastisch.

„Packen Sie auch ein Stück für meine Frau ein!“ sagte Friedrich Wilhelm IV. So bekommt der König ein Stück Kuchen für seine Frau. Sieben Monate später, zum Weihnachtsfest 1841, schickt Luise einen ganzen Baumkuchen zum König nach Berlin. Als Dankeschön erhält sie wenig später kostbaren Meißner Porzellan und Bestellungen aus Berlin, Wien und Petersburg. Der Baumkuchen aus Salzwedel ist „in aller Munde“.

Aufgabe 1.

Markieren Sie die richtigen Aussagen mit einem (R) und die falschen mit einem (F).

1. Der Kuchen hatte ein Loch in der Mitte und gezähnte Ringe, die überall im Zimmer zu sehen waren.
2. Die harte Glasur von außen hat Streifen, wie die Ringe in einem Baum.
3. Der König von Preußen hat dem König Friedrich Wilhelm IV. bei einem Festessen einen „Baumkuchen“ angeboten.
4. Luise Lentz ist als eine hervorragende Bäckerin bekannt.
5. Für das Festessen des Königs sollte der perfekte Kuchen aus süßem Biskuitteig serviert werden.
6. Es weht in Preußen ein neuer Wind, obwohl der Monarch von alten Privilegien träumt.
7. König Friedrich Wilhelm IV. streitet sich viel mit Historikern und Philosophen.
8. Vor kurzem erschien in einem Betrieb die erste Dampfmaschine.
9. Luise bäckt ihre Kuchen über einem Feuer.

10. Der Baumkuchen aus Salzwedel ist von allen bekannt.

Aufgabe 2. Kreuzen Sie die richtige Aussage (a, b, c oder d) an.

1. Wovon ist König Friedrich Wilhelm IV. begeistert?

a) von einem Zweig des Tannenbaums. b) von einem Kuchen. c) von einem Essen. d) von einem Getränk

2. Wie sieht der Kuchen aus?

a) schmackhaft. b) fantastisch. c) komisch. d) weich und süß

3. Wo entdeckte der König von Preußen einen „Baumkuchen“?

a) im Mai 1841. b) in einer kleinen Stadt. c) auf dem Festtisch. d) in einer Bäckerei

4. Wer hat den Kuchen gebacken?

a) eine Köchin. b) eine Bäckerin. c) Luise Lentz. d) Luises Vater

5. Mit wem führt Luise Lentz das Restaurant „Neustädter Keller“?

a) mit ihrem Vater. b) mit ihrer Mutter. c) mit ihrem Mann. d) mit ihrem Großvater

6. Wer hat ein Rezept für einen „Kuchen am Spieß“ aufgeschrieben?

a) Luises Mann. b) Luises Mutter. c) Luises Vater. d) Luises Großvater

7. Wie wurde der „Kuchen am Spieß“ gebacken?

a) an einer Stange über dem Feuer. b) im Ofen. c) in einer Pfanne. d) in einem Topf

8. Was wollte König Friedrich Wilhelm IV. für seine Frau bekommen?

a) ein Stück Kuchen. b) einen Kuchen. c) ein Geschenk. d) Meißner Porzellan

9. Was hat Luise nach Berlin dem König sieben Monate später geschickt?

a) einen ganzen Kuchen. b) ein paar Kuchen. c) ein Stück Kuchen. d) Meißner Porzellan

10. Was hat Luise als Dankeschön bekommen?

a) einen Kuchen. b) ein Geschenk. c) Porzellan und Bestellungen aus aller Welt. d) Porzellan und Bestellungen aus einigen Städten

II тур

Читання і творча письмова робота.

Читання.(20 балів)

Text 1. Meine eigenen vier Wände

Wohnraum zum Leben - das soll das Motto für meine kleine Wohnung sein, die seit heute mir gehört. Lange habe ich darauf gespart und nun ist es soweit 50 Quadratmeter sind mein Eigen: Wohnküche mit Balkon, Schlafzimmer, Bad und Mini-Flur. Aber damit es wirklich meine vier Wände werden, muss ich noch einiges Geld und Arbeit reinstecken.

Nach den chaotischen Jahren will ich Harmonie in mein Leben und in mein Haus bringen. Seit Tagen surfe ich im Internet und suche nach Tipps und Tricks für kleine Wohnräume. Immer wieder stoße ich dabei auf Feng Shui. Ich weiß zwar nicht, ob es funktioniert, aber ich probiere das jetzt mal aus.

Die Worte „Feng“ und „Shui“ kommen aus dem Chinesischen und heißen übersetzt „Wind“ und „Wasser“. Durch eine bestimmte Gestaltung der Lebensräume sollen Mensch und Raum harmonisieren. Wenn die Lebensenergie „Chi“ ungehindert durch die Räume strömen kann, schaffen wir die Voraussetzung für eine angenehme Atmosphäre, welche wir zum Wohlfühlen brauchen.

Einen Palast könnte ich leicht so einrichten und für jede Situation die richtige Umgebung schaffen, aber wie soll ich das in meinen 50 Quadratmetern umsetzen? Der Raum darf auf keinen Fall überfüllt werden. Weniger ist mehr! Ich brauche Luft zum Atmen und einen weiten Blick, dann geht es mir richtig gut. Na also, so schwer kann das doch nicht sein, mit etwas gesundem Menschenverstand kriege ich das hin.

In der chinesischen Philosophie sind die Elemente und Kraftfelder wichtig. Um den Fluss der Lebensenergie zu unterstützen, muss ich mit Materialien, Formen und Farben spielen. Mit der Dekoration will ich sparsam umgehen, denn Platz ist nicht viel und ich will klare Linien. Ganz wichtig ist natürlich auch, wie die Wohnung geschnitten ist. Dazu habe ich mir mal den Grundriss genauer angeschaut.

Die Wohnküche hat ein Fenster nach Westen und die Balkontüre geht Richtung Süden. Das ist schon mal nicht schlecht. Auf den Balkon muss ich aber auf jeden Fall einen Sonnenschirm stellen, damit es im Sommer nicht zu heiß wird. Das Schlafzimmer im Osten ist so gut wie perfekt. Dann habe ich morgens gleich gute Laune, wenn die Sonne scheint.

Ich kann mir alles sehr gut vorstellen und im Geist habe ich meine Wohnung schon eingerichtet. Die gemütliche Sitzecke, der Schrank, die Regale für meine Bücher, der Esstisch, alles findet seinen Platz. Schließlich fehlt mir nur noch eine schöne Topfpflanze. Und die schenkt mir vielleicht meine Freundin zum Einzug. Bingo! Ich kann es kaum noch erwarten!

Aufgabe 1.

Entscheiden Sie, richtig oder falsch?

1. Der Blogger hat eine neue Wohnung gekauft
2. Die Wohnung hat fünfzehn Quadratmeter.
3. Vor dem Einzug muss noch viel gemacht werden.
4. Der Autor will Harmonie in sein Haus und in sein Leben bringen.
5. Der Autor interessiert sich für Feng Shui.
6. Er surft im Internet und sucht verschiedene Tipps und Tricks.
7. Die Worte „Feng Shui“ bedeuten „Wind“ und „Wasser“.
8. Die Einrichtung des Raumes soll die Voraussetzung für eine angenehme Atmosphäre schaffen
9. Der Blogger hat zu viele Möbel.
10. In der Wohnküche geht die Balkontüre Richtung Norden.

Text 2 Die Berlinale

Ich war vor ein paar Wochen bei der Berlinale in Berlin. Die Berlinale, das ist ein internationales Festival für Filme. Über 400 Filme werden dort gezeigt. Und das Tolle ist: Die Berlinale ist ein Filmfest für das Publikum. Nicht nur eingeladene Journalisten, Regisseure und Schauspieler dürfen die Filme sehen, sondern alle Leute, die sich eine Eintrittskarte kaufen.

Das ist aber gar nicht so einfach. Man kann sich Tickets im Vorverkauf kaufen oder am Tag, an dem der Film gezeigt wird. Mit meinem Freund Lukas bin ich schon morgens um neun Uhr zum großen Kino am Potsdamer Platz gegangen – und wir konnten es kaum glauben: Mindestens hundert Menschen standen vor dem Kino und wollten auch Tickets haben, um die Filme mit ihren Lieblingsschauspielern zu sehen.

Zwei Stunden haben wir gewartet. Aber es hat sich gelohnt! Am Ende haben wir zwei Karten für den Film „Das Spiel“ bekommen. Für nur zehn Euro. Schüler müssen nämlich nur den halben Preis bezahlen. Dann haben wir erstmal eine Pizza gegessen und sind durch die Stadt gelaufen.

Auf dem Weg zurück haben wir an einer Kreuzung plötzlich Kati Großmann gesehen. Unglaublich! Das ist die Schauspielerin aus dem Film „Das Spiel“. Ich wollte mit meiner Kamera nur ein Foto machen, aber Lukas ist einfach losgelaufen und hat zu mir gesagt: „Los, komm schon Markus, beeil dich.“ Und dann bin ich auch losgerannt. Lukas hat einfach „Hallo“ zu ihr gesagt und sie gefragt, ob wir eine Unterschrift von ihr bekommen. Ich war ein bisschen nervös. Aber Kati Großmann war eigentlich ganz nett - auch wenn sie kaum etwas gesagt hat. Sie hat nur gelacht, ihren Namen auf unsere Eintrittskarten geschrieben und sich verabschiedet. Dann war die Ampel grün und sie ist weitergegangen.

Am Nachmittag waren wir dann im Kino und haben den Film gesehen. Der ist richtig spannend. Und als wir die Szenen mit Kati Großmann sahen, fanden wir es ganz toll, dass wir sie kurz vorher persönlich kennen gelernt hatten. Wir wollen den Film unbedingt noch einmal mit Freunden anschauen, vielleicht wieder im Kino oder auf DVD.

Die Eintrittskarte werde ich aufheben. Lukas natürlich auch; einfach wegwerfen kommt nicht in Frage! Schließlich ist es eine ganz besondere Eintrittskarte und durch sie werde ich immer wieder an die Berlinale denken.

Aufgabe 2.

Entscheiden Sie, welche der Antworten (a, b oder c) passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

1. Wer einen Film auf der Berlinale sehen wollte, musste

a) eine Einladung haben. b) Eintritt bezahlen. c) Journalist sein.

2. Die Menschen vor dem Kino am Potsdamer Platz

a) reservierten Karten im Vorverkauf. b) warteten auf ihre Lieblingsschauspieler. c) wollten Eintrittskarten kaufen.

3. Auf der Berlinale gab es für Schüler

a). besondere Eintrittspreise. b) kostenlose Eintrittskarten. c) Vorstellungen nur für Schüler.

4. Kati Großmann

a) erzählte von ihrem Film. b) unterschrieb auf den Eintrittskarten. c) verschenkte zwei Eintrittskarten.

5. Markus wollte seine Eintrittskarte

a) an Lukas verschenken. b) einfach wegwerfen. c) für sich behalten.

6. Welche Überschrift passt am besten zum Text?

a) Das besondere Treffen vor dem Film. b) Der Kampf um die Eintrittskarten. c) Eine Stadt voller Sehenswürdigkeiten.

7. Lukas möchte seine Eintrittskarte einfach wegwerfen. a) Ja. b) Nein. c) Mann weiß das nicht.
8. Die Berlinale, das ist ein nationales Festival für Filme. a) Ja. b) Nein. c) Mann weiß nicht.
9. Der Film ist richtig ... a) sehr interessant. b) langweilig. c) traurig.
10. Die Jungen wollen den Film nur auf DVD anschauen. a) Ja. b) Nein. c) Mann weiß nicht.

ТВОРЧА ПИСЬМОВА РОБОТА. (12 балів)

Anleitung: In diesem Test wählen Sie aus fünf Schreibaufgaben aus. Wählen Sie die aus, über die Sie am besten schreiben können. Sie werden dann beginnen, Ihren Aufsatz auf den bereitgestellten Seiten zu schreiben.

1. Meine Freizeit: Hobbys und Unterhaltungen.
2. Mein wahrer Ehrgeiz ist es, ein echter Profi zu werden.
3. Ich wähle eine aktive und gesunde Lebensweise.
4. Die Rolle der Kunst in meinem Leben.
5. Ein guter Fachmann muss eine Fremdsprache sprechen.

III тур

Усне мовлення.(12 балів)

Anleitung: Wählen Sie eines der vorgeschlagenen Themen und sprechen Sie darüber.

1. Sie machen ein Vorstellungsgespräch. Was würden Sie über sich selbst, Ihre Interessen und Hobbys erzählen?
2. Welche Karriere planen Sie für die Zukunft?
3. Welches Familienmitglied schätzen Sie am meisten und warum?
4. Wie sollte eine ideale Berufsschule aussehen? Wie unterscheidet sich Ihre derzeitige Berufsschule vom Ideal?
5. Was würden Sie im Fernsehen ändern, wenn Sie genug Autorität hätten?
6. Wenn Sie Personalmanager wären, würden Sie verlangen, dass Ihre Mitarbeiter eine Fremdsprache beherrschen?
7. Dein englischer Freund wird in die Ukraine kommen. Was würden Sie ihm sagen, damit er sich auf dem Land wohl fühlt?
8. Wohin in Nikopol würden Sie Ihren Gast aus einem anderen Land bringen?
9. Welches Land würdest du wählen, um zu leben, wenn du eine Chance hättest?
10. Welche Ereignisse in der jüngeren Weltgeschichte haben Sie am meisten beeindruckt?

Загальна максимальна кількість балів – 64 бали.